



Resolution

zum Thema HIV und sexuell übertragbare Infektionen (STI)

vom 20.07.2020

Hintergrund: Sexuell übertragbare Erkrankungen oder Infektionen (STI), bezeichnen eine Gruppe von Krankheiten, die vorwiegend durch sexuelle Kontakte übertragen werden. Sie können von einer Vielzahl von Erregern (u. a. Bakterien, Viren, Pilze) verursacht werden und mitunter zu einer schwerwiegenden und chronischen Beeinträchtigung der Gesundheit führen.

Der Bayerische Landesgesundheitsrat

- nimmt mit Sorge zur Kenntnis, dass folgende Faktoren wesentlich die Eindämmung von sexuell übertragbaren Erkrankungen erschweren:

Im Bereich Prävention: STI sind wenig bekannt. Eine Erhebung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zeigt, dass die Bekanntheit der sieben häufigsten STI (Chlamydien, Feigwarzen, Trichomoniasis, Herpes, Hepatitis, Syphilis und Gonorrhö) in der über-16-jährigen Allgemeinbevölkerung in Deutschland eher gering ist.

In den Bereichen Früherkennung und Behandlung: STI werden übersehen und daher nicht behandelt, weil sie häufig keine oder sehr milde und auch oft wenig spezifische Symptome aufweisen, die nicht selten erst lange Zeit nach der Infektion auftreten können (bei HIV bis zu 10 Jahre). Tests auf STI sind häufig kostenpflichtig und Test-, Beratungs- und Behandlungsangebote oft nicht niedrigschwellig und nicht flächendeckend verfügbar.

In den Bereichen Tabuisierung, Stigmatisierung und Diskriminierung: STI und insbesondere HIV werden in der Partnerschaft oder beim Arztkontakt oft nicht angesprochen, weil sie mit Scham behaftet sind. Wenn Infizierte befürchten müssen, Stigmatisierung und Diskriminierung ausgesetzt zu werden, kann das zur Verleugnung von Risikosituationen oder Diagnosen führen.

- weist darauf hin, dass das Wissen über STI und über Schutzmöglichkeiten in der Allgemeinbevölkerung, auch bei Jugendlichen (universelle Prävention) und in bekannten Risikogruppen (selektive Prävention) verbessert werden muss.
- betont, dass als Beitrag zur Entstigmatisierung der HIV-Infektionen alle Menschen wissen sollten, dass eine HIV infizierte Person nicht infektiös ist, wenn sie regelmäßig eine ärztlich kontrollierte und wirksame Therapie erhält.
- unterstreicht, dass Wissen und Gesundheitskompetenz auch bedeuten, den eigenen Infektions- und Erkrankungsstatus zu kennen. Auch symptomfreie Infizierte können die Erkrankung weitergeben. Beratung und Tests sollten daher auch als präventive Leistung in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufgenommen werden.
- spricht sich für eine breitere Bekanntmachung von HIV/STI-Tests für die Eigenanwendung aus. Selbsttests bzw. Schnelltests können als Ergänzung zur Diagnostik beim Arzt dazu beitragen, die Dunkelziffer an nicht erkannten Infektionen zu reduzieren. Ein Selbsttest bzw. Schnelltest kann und soll nicht den Besuch beim Arzt ersetzen.
- setzt sich dafür ein, dass Sexualität weiter enttabuisiert wird, in der Partnerschaft, in der Medizin und in der Gesellschaft. Dazu muss sich eine alltägliche und respektvolle Sprache und Sprachfähigkeit in allen Belangen des sexuellen Umgangs etablieren.
- sieht mit Besorgnis, dass Chlamydien-Screeningangebot für junge Frauen und die kostenlose HPV-Impfung für Jugendliche unzureichend in Anspruch genommen werden.
- setzt sich dafür ein, dass die psychosoziale und medizinische Versorgung von Langzeiterkrankten und Menschen mit schweren Immundefekten weiter gesichert wird. Dazu sollte auch zukünftig ein umfassendes Angebot an Beratungsdiensten zur Unterstützung im psychosozialen Bereich, bei Diskriminierung, in der Lebensgestaltung und der Therapietreue vorgehalten werden.

- betont, dass in allen oben genannten Handlungsfeldern die Psychosozialen AIDS Beratungsstellen, die AIDS-Hilfen, Gesundheitsämter sowie die ambulante und stationäre medizinische Versorgung essentiell wichtige Kooperationspartner zur Förderung der sexuellen Gesundheit jedes Einzelnen und der gesamten Bevölkerung sind.

Weitere Informationen zum Bayerischen Landesgesundheitsrat finden Sie im Internet unter www.landesgesundheitsrat.bayern.de.